

3.7 Das Recht auf Schutz vor sexueller Ausbeutung⁶



Das Recht auf Schutz vor sexueller Ausbeutung



Schutz vor Kinderhandel

→ Schutz vor Entführung und Verkauf von Kindern

Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch

Schutz vor:

- rechtswidrigen sexuellen Handlungen
- Ausbeutung in der Prostitution („Kinderprostitution“)
- Darstellungen sexuellen Missbrauchs von Kindern („Kinderpornografie“)

Sexueller Missbrauch

Jede sexuelle Handlung, die an Kindern gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen können

- Körperlicher Kontakt (Küsse, Berührungen, Penetration)
- Verbale, visuelle und psychologische Handlungen

Formen der sexuellen Ausbeutung von Kindern

- Sexuelle Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus
- Kinderhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung
- Darstellungen sexuellen Missbrauchs von Kindern („Kinderpornografie“)
- Sexuelle Ausbeutung von Kindern in der Prostitution („Kinderprostitution“)

Sexuelle Ausbeutung von Kindern

Alle Handlungen, die ein Kind zu einem sexuellen Objekt werden lassen, das für sexuelle Zwecke ge- und verkauft werden kann

- Verstößt gegen ihr Recht auf Gesundheit, Bildung und gewaltfreie Erziehung
- Fördert Armut und die Abhängigkeit der Opfer

⁶ Dieses Kapitel wurde in Zusammenarbeit mit ECPAT Luxembourg erstellt.

Gründe für die sexuelle Ausbeutung von Kindern

- Kulturelle und soziale Vorurteile und Stereotypen („Das ist Teil ihrer lokalen Tradition“, „Die Kinder sind hier früher reif“)
- Vorurteile in Bezug auf Geschlechterrollen sowie die Benachteiligung und Diskriminierung von Frauen
→ ungleiche Machtpositionen
- Hohe Nachfrage: Die sexuelle Ausbeutung von wehrlosen Kindern ist eines der rentabelsten illegalen Handelsgeschäfte

Ursachen, die Kinder anfälliger für sexuelle Ausbeutung machen

- Extreme Armut und Mangel an Perspektiven
 - Kinder und Familien in prekären Lebenssituationen laufen eher Gefahr, falsche Versprechen hinsichtlich einer Verbesserung ihrer Lebensumstände nicht zu erkennen
- Druck, in große Städte oder andere Länder auszuwandern, und mangelndes Wissen über mögliche Risiken
 - Unterwegs: gefährliche Migrationsrouten

Konsequenzen der sexuellen Ausbeutung

- Körperliche und psychische Schäden: Traumata, Depressionen, Angstzustände, mangelndes Selbstwertgefühl, innere Verletzungen, langfristige gesundheitliche Schäden (u. a. durch Geschlechtskrankheiten)
- Drogen- und Alkoholmissbrauch oder -abhängigkeit
- Ungewollte Frühschwangerschaften mit fatalen Folgen für die Gesundheit und Zukunftsperspektiven der Mädchen und ihrer Kinder
- Kein Zugang zu anderen grundlegenden Rechten wie Bildung, elterliche Fürsorge, Freizeit, Gesundheit ...
- Soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung

Maßnahmen zum Schutz von Kindern gegen sexuelle Ausbeutung

- Prävention:
 - Sensibilisierungs-, Informations- und Bildungsprojekte, sowohl für die gefährdete Bevölkerung wie auch für die Akteure des Wandels (Tourismusbranche, Internetanbieter, Medien, Informationstechnologien, Lehrpersonal)
 - Hilfe zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der gefährdeten Bevölkerung
- Schutz:
 - Verfolgung von Tätern
 - Stärkung der Kapazitäten von Polizei und Justiz
 - Befreiung der Opfer aus Prostitutions- und Menschenhandelsnetzwerken sowie ihre Unterbringung in sicheren Zufluchtsorten und Heimen
- Rehabilitation und Wiedereingliederung:
 - Betreuung der Opfer und ihre persönliche, familiäre und soziale Wiedereingliederung
 - Erwerb von Lebenskompetenzen und Zugang zu Bildung und Berufsausbildung, um so Einkommensmöglichkeiten zu schaffen, damit die Betroffenen selbstständig der Abhängigkeit entkommen können